



Fotos (3): Schmidt/Novum

Sichere Autos verlangen verantwortungsbewusste und qualifizierte Arbeit: Rund 32 000 Menschen zählt das niedersächsische Kfz-Gewerbe.

»Mitglied sein, lohnt sich«



Lothar Ewald (55) ist Verhandlungsführer der IG Metall für das Kfz-Gewerbe in Niedersachsen.

metallzeitung: Was will die Kampagne erreichen?

Lothar Ewald: In Niedersachsen gibt es mit den Innungen, dem Unternehmensverband und einzelnen Autohäusern unterschiedliche Verhandlungspartner. Wir haben zwar in zähen Verhandlungen nahezu gleich lautende Tarifabschlüsse für Innungen wie Verband erreicht, dennoch ist es eben kein einheitlicher Flächentarifvertrag. Mit der Kampagne zeigen wir den Beschäftigten, dass sie nicht allein sind und dass es lohnenswert ist, sich zu organisieren. Und wir wollen die Weitsicht der Arbeitgeberschärfen. Wer auf Lohndumping und sinkende Standards setzt, wird langfristig seine besten und motiviertesten Mitarbeiter verlieren. Damit untergräbt das Unternehmen seine Existenzgrundlage.

Kfz-Kampagne gegen Tarifflicht

Im niedersächsischen Kfz-Gewerbe hat die IG-Metall die Kampagne »Sicherheit braucht Tarifverträge« gestartet. Es ist die Reaktion auf den Versuch der Arbeitgeber, bundesweit das bisherige Gefüge der Flächentarifverträge zu ihren Gunsten auszuhebeln.

Die Tarifflicht ist von langer Hand vorbereitet: In Ostdeutschland kündigten die Landesinnungsverbände 2004 alle Tarifverträge und erklärten sich als nicht mehr zuständig. Zeitgleich wird von ihnen die Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kraftfahrzeuggewerbe (TG MDK) gegründet. Gleiches geschieht 2005 auch in Niedersachsen. Hier dient sich der Unternehmensverband als neuer Verhandlungspartner an. Doch selbst auf Arbeitgeberseite ist das Interesse an dem neuen Konstrukt verhalten. Lediglich rund ein Drittel der Betriebe wechselte bislang dorthin.

Das hindert die Arbeitgeber nicht, Ostdeutschland und Niedersachsen als bundesweit nachahmenswertes Muster zu propagieren. Diese Empfehlung gab der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK). In Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen und im Tarifbezirk Küste wurden die Tarifverträge bereits gekündigt. Doch Gegenwehr lohnt sich. Denn

nach Warnstreiks in Nordrhein-Westfalen und im Tarifbezirk Küste gaben die Arbeitgeber dort klein bei: Die Kündigungen wurden zurückgenommen. Mit zum Erfolg beigetragen hat die bundesweite Kampagne »Sicherheit braucht Tarifverträge im Kfz-Betrieb« der IG Metall. Einhellige Meinung: Die Kampagne hat das Solidaritätsgefühl geweckt. Lothar Ewald, Verhandlungsführer der IG Metall für das Kfz-Gewerbe in Niedersachsen: »Die Beschäftigten spüren hautnah, dass ihre Aktionen etwas bewirken. Viele sind Mitglied der IG Metall geworden. Das stärkt die Arbeitnehmerposition.«

Insgesamt gibt es in Niedersachsen knapp 3600 Kfz-Betriebe mit rund 32 000 Beschäftigten. Gut die Hälfte von ihnen arbeitet in tarifgebundenen Unternehmen. Zum Start der Tarifverhandlungen im niedersächsischen Kfz-Gewerbe kommt jetzt auch die

Kampagne ins Rollen. Lothar Ewald: »Wir wollen die Beschäftigten mobilisieren und die Öffentlichkeit informieren. Tarifverträge haben eine wichtige Funktion, denn sie geben beiden Seiten Sicherheit.«

Nach den guten Erfahrungen in den anderen Tarifbezirken hofft Ewald, dass die Info-Offensive auch in Niedersachsen neue Mitglieder mobilisiert und Betriebe in die Tarifbindung zurückführt. Teil der Kampagne ist auch eine Fachtagung für die Betriebsräte niedersächsischer Kfz-Betriebe. Sie ist am 27. Februar. Die Tarifsituation wird auch dort Thema sein. ■

Mit diesem Logo wirbt die IG Metall für die bundesweite Kampagne im Kfz-Gewerbe.



INITIATIVE IN SACHSEN-ANHALT MACHT DROHENDEN MANGEL ZUM THEMA

Fachkräfte immer öfter gesucht

In Sachsen-Anhalt zeichnet sich eine Wende auf dem Arbeitsmarkt ab. Es wird wieder vermehrt eingestellt. Doch viele Betriebe haben ein Problem: Sie finden kaum qualifizierte Fachkräfte.

In Regionen wie dem Jerichower Land oder der Börde ist es für Personalleiter fast die Suche nach der sprichwörtlichen Stecknadel im Heuhaufen: Trotz hoher Arbeitslosigkeit finden sie kaum CNC-Fachkräfte, Mechatroniker oder Schweißer. Auch Ingenieure und Führungskräfte sind Mangelware.

Für Hartmut Meine, IG-Metall-Bezirksleiter Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, kommt dies nicht überraschend: »Viele gut ausgebildete Fachkräfte wandern auf Grund der deutlich besseren Arbeitsbedingungen in westliche Bundesländer ab.« Der demografische Wandel werde dies noch verstärken, sagt Meine. Denn in den kommenden Jahren halbiert sich nicht nur die Zahl der Schulabgänger, sondern bis etwa 2012 scheiden die geburtenstarken Jahrgänge aus den Betrieben aus.

Mit einer Fachkräfteinitiative für Sachsen-Anhalt hat die IG Me-

tall das Thema schon 2006 aufgegriffen. Wirtschaftsministerium und Arbeitgeber haben grundsätzlich Unterstützung zugesagt.

Kurzfristig geht es darum, die Zahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen und eine unbefristete Übernahme der Auszubildenden zu erreichen. Außerdem müssen Erwerbslose die Chance bekommen, sich ganz gezielt zu qualifizieren. Mit dieser Initiative will die IG Metall über den Tag hinaus Wirkung erzielen. Sie fordert die Unterstützung von jungen Menschen, die praktische Ausbildung und Fachhochschulausbildung kombinieren wollen. Zudem sollen Betriebe gezielt Stipendien an Ingenieursstudenten vergeben, die nach Ende des Studiums dann für eine bestimmte Zeit im Unternehmen bleiben. Im Rahmen einer Kampagne des Landeswirtschaftsministeriums haben bereits zehn Unternehmen,

überwiegend aus der Metall- und Elektroindustrie, Stipendien für angehende Ingenieure vergeben.

Auch in den Betrieben soll die Initiative nachhaltig wirken. Schließlich kann dem Fachkräftemangel nur Paroli geboten werden, wenn die Abwanderung gestoppt wird. Damit schlägt die Stunde des von den Arbeitgebern so geschmähten Flächentarifvertrags. Wenn Arbeitskräfte bis 2012 knapper werden, wird sich stärker zeigen, welche ordnungspolitischen Wirkungen der Flächentarif hat. Das Motto laute »zurück zum Flächentarifvertrag«, betont auch Christiane Benner vom Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt: »Dazu werden wir jetzt verstärkt informieren. Schließlich ist es im eigenen Interesse der Betriebe, den Flächentarif anzuwenden, um so Arbeits- und Fachkräfte im Betrieb zu halten oder anzuwerben.« ■

INTERVIEW

»Gutes Entgelt kann die Abwanderung stoppen«



Christiane Benner (39), IG Metall, Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

metallzeitung: Arbeitslosigkeit und dennoch Fachkräftemangel, wie geht das zusammen?

Christiane Benner: Inzwischen ist die Arbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt gesunken, aber trotzdem sind einige Betriebe noch immer in einer schwierigen Situation. Der Flächentarifvertrag ist in der Vergangenheit unter Druck geraten. Die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und die Bereitschaft vieler Beschäftigten, sich in dieser Situation auf Einkommensverluste einzulassen, tun ein übriges. Im Klartext: In Sachsen-Anhalt wird zum Teil weniger verdient als in benach-

barten Bundesländern. Deshalb wandern vor allem junge Menschen und Fachkräfte verstärkt ab.

metallzeitung: Wie wird sich die Situation entwickeln?

Christiane Benner: Bisher berichten einzelne Betriebe vermehrt von einem Fachkräftemangel. Dies wird sich in Zukunft deutlich verschärfen, denn in den kommenden Jahren geht die Zahl der Schulabgänger drastisch zurück. Von etwa 35 000 im Jahr 2006 auf geschätzte 16 000 im Jahr 2009, also auch weniger potenzielle Azubis.

metallzeitung: Wie kann man gegensteuern?

Christiane Benner: Die Unternehmen müssen mehr in Aus- und Weiterbildung investieren; und wir müssen zurück zum Flächentarifvertrag. Wenn es gutes Entgelt für gute Arbeit gibt,

kann die Abwanderung gestoppt werden. Mit der Fachkräfteinitiative in Sachsen-Anhalt forcieren wir diese Punkte und informieren darüber.

metallzeitung: Was können Betriebsräte und Vertrauensleute vor Ort tun?

Christiane Benner: Es geht darum, die Unternehmen und die Beschäftigten über drohende Entwicklungen zu informieren und vor allem jetzt zu handeln. Das kann der Einsatz für mehr Ausbildung und gezielte Weiterbildung sein, das ist das Nutzen von Chancen, Betriebe zurück in den Flächentarifvertrag zu holen und es ist die Stärkung des Selbstbewusstseins der Beschäftigten. Der Schriftsteller B. Traven hat es einmal so formuliert: Ein Arbeiter, der sich anbietet, ist nur halb so viel wert, wie einer, den man sucht.

IN KÜRZE

■ **Ansturm auf VW-Petition:** Die Beschäftigten bei VW kämpfen für das VW-Gesetz. Binnen zwei Wochen kamen bei Volkswagen mehr als 80 000 Unterschriften für eine Modernisierung des VW-Gesetzes zusammen. Der Europäische Gerichtshof hatte Teile des aus dem Jahr 1960 stammenden Gesetzes für nicht EU-konform erklärt. Mehrere für die Belegschaft wichtige Regelungen wurden jedoch nicht kritisiert. Ein erster Erfolg: Das Bundesjustizministerium legt einen Entwurf vor.

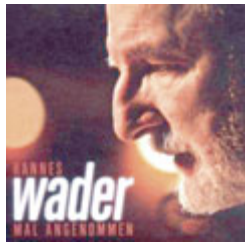
■ **Tarifforderung:** 5,5 Prozent mehr Einkommen und eine Laufzeit des Tarifvertrages von zwölf Monaten – das hat die Tarifkommission der IG Metall als Tarifforderung für die Beschäftigten der Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik in Niedersachsen gefordert. »Die Forderungsempfehlung passt in die Landschaft, denn die Unternehmen haben 2007 ihre Umsätze deutlich steigern können«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Wilfried Hartmann.

■ **Neu im Bezirk:** Dirk Schulze wird neuer Organisationssekretär im Bezirk. Seit elf Jahren ist der 37-jährige gelernte Industriekaufmann als Gewerkschaftssekretär in Wolfsburg tätig. Nach Abitur und abgeschlossener Ausbildung bei VW war Schulze dort zunächst JAV-Mitglied, zuletzt GJAV-Vorsitzender, bevor er 1996 zur Verwaltungsstelle Wolfsburg wechselte.



IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover, Telefon 0511-16 40 60, Fax 0511-16 40 650, Internet: igmetall-niedersachsen-anhalt.de, E-Mail: Norbert.Kandel@igmetall.de Verantwortlich: Hartmut Meine, Redaktion: Norbert Kandel



**Aktuelle CD:
»Mal angenommen«**

EINLADUNG



**Hannes Wader
gastiert**

**am Montag,
dem 14. April 2008
um 20 Uhr
in der Aula
des Gymnasiums
in Alfeld**

**Vorverkaufspreis:
25 Euro pro Person**

**IG Metall-Sonderpreis:
10 Euro pro Person**

IMPRESSUM

IG Metall Alfeld
Kalandstraße 4
31061 Alfeld
Telefon 051 81 – 84 61-0
Fax 051 81 – 84 61-66
E-Mail: alfeld@igmetall.de
Internet: www.igmetall-alfeld.de
Redaktion: Bernd Lauenroth
(verantwortlich)

IG METALL ALFELD UND DIE STADT ALFELD PRÄSENTIEREN

Hannes Wader »in concert«

Das Konzert ist am 14. April 2008 zum 750-jährigen Stadtjubiläum und zur Eröffnung der Ausstellung zur Industriekultur im Leinebergland.



BESONDERE SERVICE FÜR DIE MITGLIEDER DER IG METALL ALFELD

Liebe Kollegin, lieber Kollege

zum Konzert in Alfeld erhältst du exklusiv für dich und eine Begleitperson je eine Eintrittskarte zum Sonderpreis von je zehn Euro.

Die Sonderpreis-Karten sind bei der IG Metall, Kalandstraße 4, 31061 Alfeld, für Dich persönlich bis zum 29. Februar 2008 reserviert. Danach stehen die Karten für den freien Verkauf zur Verfügung.

Vernissage

Vor Beginn des Konzertes, ab 18 Uhr, laden wir dich und deine Begleitung ebenfalls sehr herzlich ein, unsere Ausstellung zur **Industriekultur im Leinebergland** anzuschauen.

Lass uns gemeinsam mit einem Imbiss und einem Glas Sekt auf die gute IG Metall- und Gewerkschaftstradition in unserer Region anstoßen!

Wir freuen uns auf dich.

Deine IG Metall Alfeld

Ortsvorstand
Bernd Lauenroth
Erster Bevollmächtigter

Hannes Wader: politisch, persönlich, heiter

Seine Lieder kennzeichnet der »Wader-Humor – mal sachte, mal zynisch und böse.

Hannes Wader ist als Liedermacher seit Ende der 60er Jahre mit seinen Liedern unterwegs; sein Publikum umfasst mittlerweile mehrere Generationen. Den Strömungen des Zeitgeists ist er ausgesetzt wie jeder andere, bei ihm bestand die Konsequenz jedoch nie in der Anpassung an den Mainstream. Als Zeitgenosse lässt Hannes Wader diese Strömungen auf sich wirken, reflektiert und verarbeitet sie auf seine ganz eigene Weise.

In seinem Konzert stellt Hannes Wader Lieder seiner kürzlich veröffentlichten neuen CD »Mal angenommen« vor, wie immer neben alt vertrauten und manchen lange nicht gehörten Liedern.

Das neue Album enthält ein gewohnt breites Spektrum ganz

verschiedenartiger Lieder: politische Lieder, sehr persönliche, heitere wie auch melancholische. Und zwischendrin scheint immer wieder der typische Wader-Humor auf, mal ganz sachte, mal zynisch und böse.

Hannes Wader ist »live« immer ein ganz eigenes Erlebnis: Im Vortrag seiner Lieder meist souverän, ja entrückt, dann wieder unvermutet aufgeregt und beinahe schüchtern, ist er trotz jahrzehntelanger Bühnenerfahrung und bei aller Professionalität doch nie ein echter Profi geworden.

Sein Publikum liebt ihn dafür und wird belohnt mit einer echten Begegnung und Momenten ungeplanten Glücks, die sich einstellen, wenn mit einem Mal alles stimmt. Und schon sind

sie auch wieder vorüber. Wie im echten Leben eben.

Hannes Wader im Internet:

► www.hanneswader.de

INTERNET

► www.igmetall-alfeld.de

Aktuell und informativ u. a. zu den Bereichen:

- Branchen & Betriebe
- Gremien & Gruppen
- IG Metall Jugend
- Arbeit & Recht
- Bildergalerie
- Presse

Wer per E-Mail über neue Informationen auf unserer Homepage informiert werden möchte, sende uns bitte eine E-Mail an alfeld@igmetall.de.

FIRMENPROFIL

PPM Pure Metals GmbH

Firmensitz: Langelsheim
Beschäftigte: 104 (80/2003)
Umsatz 2007: 20,5 Mio. Euro
Gewinn 2007: 1 Million Euro
Produkte: Produktion und Raffination von hochreinen Metallen und deren Verbindungen
Spezialist: Gallium-Recycling
Auftraggeber: Elektronik- und Opto-Elektronikindustrie

Unternehmensgruppe Recylex

Recylex (vorher Metaleurop): drittgrößter Bleiproduzent in Europa

Hauptsitz: Paris
Standorte: Frankreich, Deutschland und Belgien

Beschäftigte 2006: 605
Umsatz 2006: 347,6 Mio. Euro
Gewinn 2006: 44,8 Mio. Euro

Geschäftsfelder der Gruppe: Produktion und Recycling von Blei und Kunststoff sowie Recycling von Auto- und Industriebatterien, Zinkrecycling, Verarbeitung von Stäuben aus Elektrostahlhütten sowie die Herstellung von Zinkoxiden und Spezialmetallen für die Elektroindustrie

Auftraggeber: Bau-, Automobil- und Elektroindustrie

IMPRESSUM

IG Metall Goslar-Osterode
 Rotemühlenweg 2a
 37520 Osterode
 Telefon 055 22-91670
 Redaktion: Martina Ditzell
 (verantwortlich)

ERA HAT DIE EINKOMMENSVERGÜTUNGEN GERECHTER GEMACHT

Untere Lohngruppen angehoben

Am 1. April verganenen Jahres hat PPM Pure Metals den Entgelt-Rahmentarifvertrag eingeführt. Seitdem haben sich die Einkommen der Arbeiter teilweise um bis zu 265 Euro erhöht. Außerdem erhalten alle Beschäftigten im Frühjahr eine Ausschüttung aus dem Era-Fonds.



Fritz Paul, Thomas Rebutisch, Roswitha Falk, Ernst Rother und Rüdiger Wiemann (von links nach rechts): »Era hat gegriffen.«

Seit 1989 gehört die ehemalige Preussag-Tochter zu Metaleurop (heute Recylex). PPM Pure Metals ist ein Exot im Konzern. Betriebsratsvorsitzender Fritz Paul: »Wir haben Nischenprodukte, die für andere durch die kleinen Produktionsmengen uninteressant sind.«

Lange Zeit kämpfte das Unternehmen um seine Zukunft. Zwei Sozialpläne Anfang 1990 und 2000 haben die Belegschaft von rund 250 auf 80 Beschäftigte (2003) reduziert. Seit zweieinhalb Jahren entwickeln die zwei neuen Geschäftsführer nun Ideen und Konzepte, die eine langfristige Perspektive schaffen. Betriebsrat Thomas Rebutisch: »Wir haben

noch enorme Potenziale zum Beispiel durch neue Recyclingverfahren beim Arsen.«

Investiert hat der französische Konzern auch in Osterwick, in dem er die Firma RMO gekauft hat. Geplant wäre nun eine Erweiterung des Standorts. Betriebsrat Rüdiger Wiemann: »Davon kann auch Langelsheim profitieren, weil die Produkte sich ergänzen.«

Inzwischen arbeiten wieder 104 Beschäftigte in Langelsheim. Die fünf Betriebsräte betreuen ihre Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich. Paul: »Wir haben freie Hand für unsere Gremienarbeit.« Rund ein Drittel seiner Arbeitszeit investiert Paul in die Betriebsrats-

arbeit. Roswitha Falk ist seine Stellvertreterin. Als einzige Frau macht sie ihre Arbeit mit Sachverstand und einer Portion Humor. Betriebsrat Ernst Rother ergänzt: »Wir können sachlich unsere Standpunkte vertreten.« Deshalb lief die Era-Einführung ohne Streitfälle glatt über die Bühne. Die Betriebsparteien haben die Eingruppierungsvorschläge der Personalabteilung detailliert diskutiert. Profitiert haben davon die 68 gewerblichen Mitarbeiter.

Neben den Facharbeitern haben die unteren Lohngruppen gewonnen. Rebutisch: »Das liegt an der jahrelangen Anlernzeit.« Bei PPM sind viele Umlerner in den unteren Lohngruppen, die durch mehrjährige Praxis eine gleichwertige Qualifikation zu den Lehrberufen aufweisen. Paul: »Era hat bei uns gegriffen. Seit der Era-Einführung gibt es nur noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und die werden nach der ausgeführten Tätigkeit bewertet.«

Und einen Bonus gibt es noch »on top«. Im Era-Einführungsfonds ist noch ein Restbetrag, von dem 20 Prozent an die Beschäftigten ausgezahlt werden. Die Ausschüttung soll über fünf Jahre jeweils im Frühjahr erfolgen. ■

Hart aber fair verhandelt

Betriebsbetreuer Harald Liebetrau lobt das Klima im Betrieb.

metallzeitung: Warum lief die Era-Einführung so unproblematisch?



Harald Liebetrau, IG Metall Goslar-Osterode: Das ist zum einen das traditionell gewachsene Betriebsklima aus der

Ära Preussag und zum anderen die Diskussionskultur des heutigen Managements. Der Personalverantwortliche hat hart in der Sache, aber absolut fair verhandelt.

metallzeitung: Was kommt unterm Strich heraus?

Liebetrau: Die Schere zwischen Gewerblichen und Angestellten wurde deutlich verkleinert. Profitiert haben Facharbeiter und die unteren Lohngruppen. Die Entgelterhöhungen bewegen sich zwischen 67 und 265 Euro im Monat. Durch die Besitzstandswahrung hat niemand Verlust gemacht. ■

Endlich wieder eine JAV

Florian Klaßen vertritt als JAVi die Azubis bei PPM.

metallzeitung: Seit Oktober 2007 gibt es wieder eine Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAV). Warum engagierst du dich?



Florian Klaßen (17): Sieben der acht Azubis sind bei uns in der IG Metall. Da lag es nahe, eine JAV zu gründen. Da ich auch in der freiwilligen Feuerwehr den Nachwuchs betreue, habe ich kandidiert.

metallzeitung: Was planst du als nächste Schritte?

Klaßen: Ich mache mich fachlich fit. Im Februar besuche ich die Jugend-I-Schulung der IG Metall. Da die JAV-Arbeit neben meiner Ausbildung zum Chemikanten läuft, kann ich alles nur Schritt für Schritt machen. Ich bin Ansprechpartner für alle Azubis bei Fragen oder Problemen. Dabei werde ich vom Betriebsrat unterstützt. ■

TERMINE

Arbeitskreise und Ausschüsse

jeweils im Gewerkschaftshaus in Göttingen

■ **Erwerbslose:**

6. Februar, 10 Uhr

■ **Senioren:**

25. Februar, 10 Uhr

■ **Jugend:**

7. Februar, 17 Uhr, NOM

■ **Branchenausschuss Holz:**

13. Februar, 17 Uhr, NOM Stadthallenrestaurant

■ **Delegiertenversammlung:**

Zentrum für ältere Menschen, Martin-Luther Straße 16, Göttingen, 25. Februar um 17.30 Uhr

Nebestellen

■ **Hann. Münden:**

Gaststätte »Onkel Paul«, 13. Februar, 18 Uhr

■ **Uslar:**

»Solling-Schenke«, 7. Februar, 18 Uhr,

■ **Uslar Sprechstunde:**

»Solling-Schenke«, 7./21. Februar, 17 Uhr

Hartz IV und Zwangsrente

»Zwangsrente bei ALG II-Bezug« lautet der Titel einer Veranstaltung für Hartz-IV-Betroffene und Interessierte.

Die Themen: Sozialhilfe, Grundversicherung im Alter oder bei Erwerbsunfähigkeit.

Tag: 13. Februar, 10 bis 15 Uhr.

Ort: DGB-Haus Göttingen.

IMPRESSUM

IG Metall Göttingen
Obere Masch 10
37073 Göttingen
Telefon 05 51 - 50 31 13-0
Fax 05 51 - 50 31 13-50
E-Mail: goettingen@igmetall.de
Redaktion: Gerd-Uwe Boguslawski (verantwortlich), Lisa Gesau

BMW-NIEDERLASSUNG GÖTTINGEN

Eigenständiger Betriebsrat gewählt

In der BMW-Niederlassung Göttingen haben die Beschäftigten erstmals einen eigenständigen Betriebsrat gewählt.

Die Belegschaft der BMW-Niederlassung Göttingen hat im Dezember einen eigenständigen Betriebsrat gewählt.

Die Niederlassung Göttingen der BMW AG war bis letztes Jahr ein Betriebsteil des BMW-Betriebs in Kassel. Der dortige Betriebsrat mit neun Mitgliedern war auch für die Beschäftigten in Göttingen zuständig. Allein die Kollegin Jutta Steinke kam aus Göttingen.

Mit der Umstrukturierung der BMW-Group kam die Niederlassung Göttingen zu BMW-Hannover. Damit wurde die Bildung eines eigenständigen Betriebs-

rats für Göttingen notwendig. Für die Kolleginnen und Kollegen in Göttingen war klar, dass man einen Betriebsrat braucht. Es war daher kein Problem, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zu finden. Neun Kolleginnen und Kollegen waren bereit, sich für diese Aufgabe zu engagieren und zu kandidieren. 68 Prozent der Belegschaft beteiligte sich an der Wahl. Zur Vorsitzenden wurde die Kollegin Jutta Steinke und als stellvertretender Vorsitzender der Kollege Frank Schenkhut (beide IG Metall) gewählt.

Als Erstes haben sich die fünf

Gewählten nun die eigene Qualifizierung vorgenommen. Noch im Januar ist eine erste betriebliche Schulung für das neue Gremium, und der Kollege Schenkhut wird am Betriebsräte-Seminar der IG Metall teilnehmen.

Außerdem läuft zur Zeit die Wahl für die Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Langfristig hat sich die Betriebsratsvorsitzende die Mitgliederwerbung für die IG Metall vorgenommen, um die Tarifbindung zu sichern und dem Betriebsrat den Rücken zu stärken. ■



Der neue Betriebsrat: Sie stehen für die Interessenvertretung bei BMW Göttingen

Tarifrunde der Textil- und Bekleidungsindustrie

Gefordert wird die Erhöhung der Entgelte um 5,5 Prozent und gemeinsame Entgeltstrukturen.

In der Textil- und Bekleidungsindustrie endet die Friedenspflicht am 29. Februar 2008.

Der Vorstand der IG Metall fordert für unsere Kolleginnen und Kollegen eine Erhöhung der Entgelte um 5,5 Prozent (Laufzeit zwölf Monate) und

- gemeinsame Entgeltstrukturen für Arbeiter und Angestellte,
- Verlängerung der Tariflichen Regelungen zur Altersteilzeit,
- Übernahme der Auszubildenden für mindestens zwölf Monate.

Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, ruft die IG Metall am 23. Februar 2008 in Hameln zu einem Aktionstag auf. Neben den Redebeiträgen wird ein Kulturprogramm und ein Kinderfest angeboten. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Alle Metallerrinnen und Metalller sind ausdrücklich aufgefordert, an diesem Aktionstag teilzunehmen und die »Textiler« zu unterstützen, damit wir unsere

Forderungen durchsetzen können.

Von Göttingen und Northeim setzen wir Busse ein:

- 8 Uhr ab Firma Steritex, Willi-Eichler-Straße, Göttingen,
- 8.30 Uhr ab Firma Wilvorst, Stettinerstraße, Northeim.

Die Rückfahrt ab Hameln erfolgt um zirka 15 Uhr.

Bitte meldet euch beim Betriebsrat der Firma Steritex oder Firma Wilvorst oder bei der IG Metall-Verwaltungsstelle.

WAHLTERMINE

Senioren, Vorruheständler, Altersteilzeiter (Freistellungsphase), Erwerbslose:

Termin: 14. Februar, 14 Uhr
 Ort: IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover, Saal
 – Wahl von 36 Delegierten (Senioren, Vorruheständler, Altersteilzeiter)
 – Wahl von vier Delegierten (Erwerbslose)

Schüler, Studenten, Zivildienst- und Wehrdienstleistende:

Termin: 12. Februar, 17 Uhr
 Ort: IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover, Saal E.03
 Thema: Praktikanten und Werkstudenten im Betrieb
 – Wahl von zwei Delegierten

Kfz-Handwerk (außer Firma Daimler AG):

Termin: 20. Februar, 17 Uhr
 Ort: IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover Saal E.03
 Thema: Tarifrunde Kfz-Handwerk 2008
 Referent: Lothar Ewald
 – Wahl von sechs Delegierten

Handwerk allgemein (ohne Kfz) und Branche Holz- und Kunststoff:

Termin: 18. Februar, 17 Uhr
 Ort: IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover, Saal
 Thema: Mindestlohn – Ein Mittel gegen Lohndumping im Handwerk?
 – Wahl von fünf Delegierten (Handwerk allgemein)
 – Wahl von einer/einem Delegierte/n (Holz- und Kunststoff)

Textilbranche:

Termin: 26. Februar, 16 Uhr
 Ort: IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover Saal E.03
 – Wahl von einer/einem Delegierte/n

Detaillierte Tagesordnung siehe Kasten rechts oben.

KURZ NOTIERT

Buch-Präsentation am **Dienstag, 5. Februar, 17 Uhr** im DGB-Haus in Hannover, Otto-Brenner-Straße 1:

»Armut im Überfluss«, Steidl-Verlag, Die Autoren: Dorothee Beck, Journalistin, und Hartmut Meine, IG Metall-Bezirksleiter Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, präsentieren ihr Buch persönlich.

Freitag, 7. März, 20 Uhr, Freizeitheim Ricklingen in Hannover, Ricklinger Stadtweg 1:

Kabarettist Martin Buchholz tritt mit seinem neuen Programm auf. Dies ist eine Veranstaltung der IG Metall in Kooperation mit den Theater am Küchengarten. Karten sind in der IG Metall-Verwaltungsstelle erhältlich. Telefon 05 11-12 4 02-39.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wählt eure Delegierten

Organisationswahlen in der IG Metall Verwaltungsstelle Hannover Februar/März 2008

Gemäß Paragraph 15 der IG Metall-Satzung in Verbindung mit der vom Ortsvorstand beschlossenen Wahlordnung sind die Delegierten zur Delegiertenversammlung der Legislaturperiode 2008/2011 neu zu wählen.

Aus diesem Grund laden wir auf diesem Weg zu folgenden Mitgliederversammlungen mit folgender Tagesordnung ein:

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht über aktuelle gewerkschaftliche Themen
3. Wahl einer Wahlkommission.
4. Vorschläge für die Wahl der Delegierten
5. Wahl der neuen Delegierten für die Delegiertenversammlung
6. Verschiedenes



Kostenlose CeBIT-Karten werden für unsere Mitglieder in den jeweiligen Mitgliederversammlungen ausgegeben.

Reinhard Schwitzer
Erster Bevollmächtigter

Ulrich Fitzner
Zweiter Bevollmächtigter

Pia Pachauer
Kassiererin

Die Aufgaben der Delegiertenversammlung

Die gewählten Kandidatinnen und Kandidaten vertreten die Interessen der Mitglieder aus ihren Betrieben und diskutieren die zukünftige Politik der IG Metall Hannover. Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Vorbereitung von Tarifbewegungen, zum Beispiel werden Ziele und Strategien der IG Metall bei Tarifverhandlungen beraten.
- Beratung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktsituation in der Region: Es wird zum Beispiel darüber diskutiert, wie Beschäftigung gesichert werden kann.
- Beratung von sozialpolitischen Maßnahmen: Zum Beispiel die Altersteilzeit und Rente mit 67 und welche so-

zialpolitischen Alternativen die IG Metall befürwortet.

- Verabschiedung von Anträgen zum Gewerkschaftstag und Wahl der hannoverschen Delegierten für diesen Kongress.
- Wahl der Ortsvorstandsmitglieder.
- Kontrolle der Ortskasse.

IMPRESSUM

IG Metall Hannover
 Postkamp 12
 30159 Hannover
 Telefon 05 11-12 4 02-0
 E-Mail: hannover@igmetall.de
 Internet:
 www.hannover.igmetall.de
 Redaktion:
 Reinhard Schwitzer (verantwortlich), Ulrich Fitzner

JEDES IG METALL-MITGLIED KANN AN DEN ORGANISATIONSWAHLN 2008 IN DEN WAHLBEZIRKEN TEILNEHMEN

Wahlaufruf zu den Delegiertenwahlen

TERMINE UND ORTE IN DEN WAHLKREISEN

Mitgliederversammlungen in den Betrieben

Wahlbezirk 1: Bosch	Wahlbezirk 4: Delphi Fuba	Wahlbezirk 7: Transnorm
Wahlbezirk 2: Blaupunkt	Wahlbezirk 5: GEA Ecoflex	Wahlbezirk 8: Alcoa
Wahlbezirk 3: KSM Castings	Wahlbezirk 6: Jensen	Wahlbezirk 9: GEA Diessel

Termine: Die jeweiligen betrieblichen Termine werden per Aushang oder mit einer schriftlichen Einladung rechtzeitig bekannt gegeben.

Mitgliederversammlungen

Wahlbezirk 10:

Kleinbetriebe, Einzelmitglieder, Schüler, Studenten, Bundeswehr und Zivildienstleistende

Mitgliederversammlung: **27. März 2008**

Ort: Gewerkschaftshaus, Torhaussaal, Osterstraße 39 A, 31134 Hildesheim, Beginn: 17 Uhr

Wahlberechtigte/Betriebe: Calanbau GFA Feuerschutz, MAN Truck & Bus Deutschland, Dynat, Hennies Recycling, Stroetzel Oberflächentechnik, Ehlert Haustechnik, Lavatec, Welke Stanztechnik, Grimm Modell- und Formbau, Block, Venjakob Umwelttechnik, Stabo Elektronik, Ritter, Delco Electronic, Galvanik-Horstmann, Calanbau, Grasdorf Metallbau, SAM Anlagenbau, IGM Hildesheim, GTB Stamm, Gustav Morsch, Wiegand Automobile, GHK, Paul Bansemmer, Lothar Bock, Gemeinschaftswäscherei, Oerlikon Balzers, Thies Armaturen, Schuder Autohaus, Stoffregen, EMA, Mueffelman, Erwin Witt, Gold- und Silberschmiede, Schmidt & Sohn, Otto Otto, Krüger Dentallabor, ADION Tool Technologies, Prettl ADION Einzelzahler, Elektrotechniker, Hörgeräteakustiker, Installateur- und Heizungsbauer, Metallbauer, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker, Klempner, Landmaschinenmechaniker, Modellbauer, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker, Tischler

Wahlbezirk 11:

Mittelbetriebe

Mitgliederversammlung: **2. April 2008**

Ort: Gewerkschaftshaus, Torhaussaal, Osterstraße 39 A, 31134 Hildesheim, Beginn: 17 Uhr

Wahlberechtigte/Betriebe: Kannegiesser, Kothe Galvanik, Autohaus Gerhard Marheineke, Tuchenhagen Dairy Systems, Eickhoff, Tele-Atlas, Ahlborn-Unimog, Niemeyer, Tüpker Automobile, Autohaus Hentschel, Ringella, Schlote, Arbeit und Dritte Welt e.V., Mettler-Toledo, TMS, Harmann/Becker

Wahlbezirk 12:

Senioren und Arbeitslose

Mitgliederversammlung: **26. Februar 2008**

Ort: AWO-Begegnungsstätte, Goslarsche Straße 1, 31134 Hildesheim, Beginn: 10 Uhr



IG Metall
Hildesheim

Einladung zur Mitgliederversammlung Organisationswahlen 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden euch herzlich zur Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung der neu gegliederten Verwaltungsstelle Alfeld-Hameln-Hildesheim der Wahlperiode 2008 bis 2011 ein. Es müssen 55 Delegierte für den Wahlkreis Hildesheim gewählt werden, davon mindestens zwölf Frauen. Frauen müssen in der Delegiertenversammlung mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft vertreten sein.

Termine und Orte stehen im Kasten links.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl der Wahlkommission
3. Aufstellung der Kandidaten und Wahl der Delegierten und stellvertretenden Delegierten zur Delegiertenversammlung
4. Verschiedenes

Kommt zu den Wahlen, damit ihr mitentscheiden könnt, wer eure Interessen vertreten soll. Deshalb nutzt unbedingt die Chance, mitzubestimmen.

Herbert Scheibe
Erster Bevollmächtigter
Hildesheim

Wolfgang Drechsel
Zweiter Bevollmächtigter
Hildesheim

INFORMATIONEN ZUR WAHL



Wer nicht weiß, wo er wählen soll, kann sich an örtliche Betriebsräte oder seine IG Metall-Verwaltungsstelle wenden. Mitglieder, die nicht in den Betrieben der Wahlbezirke 1 bis 9 wählen können, sind unter den Wahlbezirken 10 bis 12 erfasst.

Bitte bringt euren Mitglieerausweis mit zur Wahl.

Die Delegiertenversammlung ist das wichtigste Gremium der Verwaltungsstelle. Sie trifft alle Entscheidungen über die Arbeit und strategische Ausrichtung der örtlichen IG Metall. Deshalb unbedingt wählen gehen.

IMPRESSUM

IG Metall Hildesheim
Osterstraße 39 A
31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21 - 76 95-0,
Redaktion: Herbert Scheibe
(verantwortlich)

WAHLTERMINE

und Veranstaltungsorte der Mitgliederversammlungen

Wahlbezirk: Stadt und Landkreis Stendal

■ Mittwoch,
dem 20. Februar, 17 Uhr,
»Altmark-Hotel Schwarzer Adler«
Kornmarkt 5-7,
39576 Stendal

Wahlbezirk: Landkreis Lüchow-Dannenberg

■ Donnerstag,
21. Februar, 17 Uhr,
»Ratskeller«, Lange Straße 56,
29439 Lüchow

Wahlbezirk : Firmen SKF und Hay Speed

■ Sonntag,
24. Februar, 10 Uhr,
»Ratskeller«, Lange Straße 56,
29439 Lüchow

Wahlbezirk: Stadt und Landkreis Salzwedel

■ Montag,
25. Februar, 17 Uhr,
»Kulturhaus«,
Vor dem Neuperver Tor 10,
29410 Salzwedel

Wahlbezirk: Stadt und Landkreis Uelzen

■ Dienstag,
26. Februar, 17 Uhr,
»Stadthalle«,
Am Schützenplatz 1,
29525 Uelzen

Wahlbezirk: Stadt und Landkreis Lüneburg 1

■ Mittwoch,
27. Februar, 17 Uhr,
»IKK«, Stadtkoppel 10,
21337 Lüneburg

Wahlbezirk: Stadt und Landkreis Lüneburg 2

■ Donnerstag,
28. Februar, 17 Uhr,
»IKK«, Stadtkoppel 10,
21337 Lüneburg

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
hiermit laden wir ganz herzlich zu den Mitgliederversammlungen in den Wahlbezirken zur Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung der Wahlperiode 2008 bis 2012 ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der ordentlichen Delegierten für die Delegiertenversammlung
5. Wahl der stellvertretenden Delegierten für die Delegiertenversammlung
6. Verschiedenes

Achtung

Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Verwaltungsstelle zu wählen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Salewski
Erster Bevollmächtigter



PS: Bitte bringt euren Mitgliedsausweis zur Versammlung mit.

Organisationswahlen 2008

ZUKUNFT BRAUCHT GERECHTIGKEIT

Im ersten Halbjahr 2008 werden in allen Verwaltungsstellen der IG Metall entsprechend der Satzung die Mitglieder der neuen Gremien – Delegiertenversammlungen, Ortsvorstände sowie Ausschüsse und Arbeitskreise der Mitgliedergruppen – für die nächsten vier Jahre bis 2012 gewählt.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen im Februar 2008 teilzunehmen, um die Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen. Diese Mitgliederversammlungen erfolgen laut Beschluss des Ortsvorstandes in sieben Wahlbezirken.

Zu wählen sind 40 ordentliche Delegierte sowie eine entsprechende Anzahl von stellvertretenden Delegierten.

In der Delegiertenversammlung sollte sich möglichst ein breites Spektrum unserer Mitgliedschaft widerspiegeln. Frauen wie Männer, Junge wie Alte, Angestellte wie Arbeiter, Handwerker wie Beschäftigte aus der Industrie, alle Branchen, aktiv wie passiv Beschäftigte.

Eine hohe Wahlbeteiligung an den Versammlungen garantiert ein breites Meinungsspektrum und stärkt unsere örtliche Gewerkschaftsarbeit in jeder Hinsicht. Deshalb beteilige dich aktiv.

WAHLTERMINE

Abschließend noch einige Hinweise über der Zuordnung auf die einzelnen Wahlbezirke:

- Die Mitglieder der SKF und der Firma Hay Speed wählen in ihrem betrieblichen Wahlbezirk.
- Im Wahlbezirk Lüneburg 1 wählen die Rentner, die Handwerker, die Firma Lucia sowie die Mitglieder der Bereiche Textil und Bekleidung, Holz und Kunststoff und alle übrigen.
- Im Wahlbezirk Lüneburg 2 wählen die Arbeitslosen, alle Betriebe der Metall- und Elektroindustrie und die Mitglieder der Sammel-Nr. 099.
- In den Wahlbezirken Stendal, Salzwedel, Lüchow-Dannenberg und Uelzen sind alle Beschäftigten mit einem Arbeitsplatz im jeweiligen Wahlbezirk und alle dort wohnenden Mitglieder wahlberechtigt.

Weitere Informationen hierzu erhaltet ihr in unserer Verwaltungsstelle.



IMPRESSUM

IG Metall Lüneburg
Heiligengeiststraße 28
21335 Lüneburg
Telefon 0 41 31 – 76 42-0
Fax 0 41 31 – 4 80 89
E-Mail: lueneburg@igmetall.de
Internet:
www.lueneburg.igmetall.de
Redaktion: Klaus-Dieter Salewski (verantwortlich)

PERSONALIEN

Sabrina Hillebrand unterstützt das IG Metall-Team



Seit November 2007 ist Sabrina Hillebrand (28) im Praxiseinsatz bei der IG Metall Nienburg-Stadthagen.

Sie unterstützt das Team bei der Jugendarbeit. Die gelernte Industriekaufrau war als JAVi im Betrieb aktiv, bevor sie ihr BWL-Studium in Osnabrück anging. Während des Studiums hat sie in der Verwaltungsstelle Leer-Papenburg erste Erfahrungen gesammelt.

2007 hat sie das Studium mit dem Bachelor abgeschlossen und durchläuft nun das Trainee-Programm der IG Metall. In welchem Bereich sie später arbeiten möchte, weiß sie noch nicht: »Ich habe gerade mit dem Jugendbereich anfangen. Das ist eine spannende Aufgabe.« Doch endgültig will sie sich erst nach Ablauf der Zusatzausbildung festlegen: »Gewerkschaftsarbeit bietet viele interessante Aufgaben.«

IMPRESSUM

IG Metall Stadthagen, Probsthägerstraße 4, 31655 Stadthagen, Telefon 0 57 21 - 97 44 0
IG Metall Nienburg, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg
Telefon 0 50 21 - 96 00-0
www.igmetall-stadthagen.de
www.igmetall-nienburg.de

JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETER SAGEN IHRE MEINUNG

Für eine bessere Arbeitswelt

Acht JAVis aus regionalen Betrieben haben am 7. Januar an einer Tagesschulung teilgenommen. Sie finden Qualifizierung wichtig. Warum sie sich in der Gewerkschaft und im Betrieb engagieren, warum die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und JAVis so wichtig ist – **metallzeitung** hat nachgefragt. Und herausgefunden: Vieles, was in Sachen Azubis getan wird, geht auf das Konto der IG Metall.



Stefan Meyrose, Adrian Hermes, Sergei Stolle, Katrin Dahle, Yeliz Ismail, Ahmet Demirean, Isi Sezer und Yasin Korkmazoglu sind als Javis aktiv. Die Seminare der IG Metall sind für sie wichtig.

metallzeitung: Was bedeuten für euch Tarifverträge?

Stefan Meyrose (21), ZF Lemförder: Der Erhalt des Flächentarifs ist wichtig, damit für alle einheitliche Tarifregelungen gelten. Ich finde es für den Berufseinstieg gut, dass die Übernahme nach der Ausbildung für zwölf Monate im Tarifvertrag geregelt ist. Die Übernahme ist auch für die wirtschaftlichen Strukturen in der Region wichtig.

Yasin Korkmazoglu (18), Faurecia: Tarifverträge sind ein Muss für eine gute Ausbildung. Sie helfen, den Lebensunterhalt durch geregelte Azubivergütungen zu sichern.

metallzeitung: Warum sind Gewerkschaften im Betrieb und in der Gesellschaft wichtig?

Katrin Dahle (18), ZF Lemförder Metall: Unsere Interessen können nur effektiv durch Gewerkschaften vertreten werden. Gesellschaften ohne politische Impulse seitens der Gewerkschaften sind nicht sozial.
Ahmet Demirean (24), Faurecia: Gewerkschaften und Betriebsräte gewährleisten eine gute und erfolgreiche Ausbildung, weil sie den Ausbildungsrahmen mitgestalten.

metallzeitung: Was macht die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in den Betrieben?

Yeliz Ismail (22), Faurecia: Die JAVis setzen sich für die Interessen der Azubis ein. Sie informieren die Azubis über ihre Rechte, Pflichten und wichtige Gesetze. JAVis werfen ein Auge auf den Ausbildungsverlauf, damit Gesetze und der Ausbildungsrahmen eingehalten werden.

metallzeitung: Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und JAV?

Sergei Stolle (20), ZF Lemförder: Beide Gremien müssen zusammenarbeiten. Sie müssen sich gegenseitig informieren und regelmäßig austauschen, dann können sie erfolgreich etwas im Betrieb bewegen.

metallzeitung: Was bringen euch Schulungen/Seminare bei der IG Metall?

Adrian Hermes (22), ZF Lemförder GmbH: Sie sind sehr wichtig für meine JAV-Arbeit. Außerdem bringen sie mich persönlich weiter, weil sie mir helfen, unsere Gesellschaft besser zu verstehen.

metallzeitung: Wie findet ihr das Informationsmaterial der IG Metall?
Isi Sezer (23), Maschinenfabrik Schlüter: Das Infomaterial ist gut, damit kann man immer auf dem neuesten Stand sein. ■

Sulingen: Endlich wieder einen OJA gegründet

Jugendliche in der IG Metall treffen sich nun wieder regelmäßig, um gemeinsam etwas zu bewegen.



Lutz Heitmann

Lutz Heitmann von der IG Metall Nienburg-Stadthagen hat den Austausch zwischen den JAVis aus den Betrieben der Region auf neue Beine gestellt. Heitmann hat die Initialzündung gegeben, wieder einen Ortsjugendausschuss (OJA) zu

gründen. Heitmann: »Aus meiner betrieblichen Zeit weiß ich, wie wichtig der außerbetriebliche Austausch für eine gute JAV-Arbeit ist.«

Neben dem Austausch bietet der OJA Raum für die Planung und Umsetzung von politischen Themen und Aktionen. Zudem ist der OJA eine Plattform, um neue

Freundschaften aufzubauen und auch um gemeinsame Freizeitaktivitäten zu starten.

Am 7. Januar haben elf JAVis den OJA in Sulingen aus der Taufe gehoben. Das nächste OJA-Treffen ist am 4. Februar um 17 Uhr im Gips-Büro in Sulingen, Lange Straße 12.

Infos: Lutz.Heitmann@igmetall.de

WAHLTERMINE

Senioren

12. März, 15.30 Uhr, Hotel Haus Rahenkamp, Meller Landstraße 106, Osnabrück

Handwerksbetriebe

21. Februar, 18 Uhr, Gewerkschaftshaus Osnabrück

Arbeitslose

6. März, 15 Uhr, Hotel Haus Rahenkamp, Meller Landstraße 106, Osnabrück

Betriebliche Wahlen

Die Termine, das Wahllokal und die Uhrzeit entnehmt bitte dem entsprechenden Aushang in eurem Betrieb.

Bezirk 1: **Karmann GmbH**

Bezirk 2: **KME Germany GmbH**

Bezirk 3: **Georgsmarienhütte GmbH**

Bezirk 4: **Elster GmbH**

Bezirk 5: **Amazonenwerke GmbH & Co. KG**

Bezirk 6: **Oeseder Möbelindustrie GmbH & Co. KG**

Bezirk 7: **J. Heywinkel GmbH**

Bezirk 8: **Schomäcker GmbH**

Bezirk 9: **Magnum GmbH**

Bezirk 10: **Lear Corporation GmbH & Co. KG, Bersenbrück**

Bezirk 11: **NDI GmbH & Co. KG**

und **Essex Germany GmbH**

Bezirk 12: **IAG GmbH**

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk du gehörst? Wende dich einfach an deine Verwaltungsstelle unter Telefon 05 41-3 38 38-0 oder per E-Mail: osnabrueck@igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Osnabrück
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon 05 41-33 83 8-0
osnabrueck@igmetall.de
www.osnabrueck.igmetall.de
Redaktion: Hartmut Riemann
(verantwortlich), Karin Hageböck

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wählt Eure Delegierten

Organisationswahlen in der IG Metall Osnabrück vom 15. Februar bis 15. März 2008

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Verwaltungsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der neuen Delegierten für die Delegiertenversammlung.
- Verschiedenes



Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Riemann
Erster Bevollmächtigter

Peter Spiekermann
Zweiter Bevollmächtigter

JEDES MITGLIED HAT EINE STIMME

Gelebte Demokratie

Nach dem ordentlichen Gewerkschaftstag im November müssen alle Wahlämter neu vergeben werden. Deshalb müssen die Delegierten, der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten für vier Jahre neu gewählt werden.

Die Delegiertenversammlung ist das wichtigste Gremium der Verwaltungsstelle. Sie trifft alle endgültigen Entscheidungen über die Arbeit und strategische Ausrichtung der örtlichen IG Metall. Sie bezieht Stellung zur Tarifpolitik, zu sozialpolitischen Themen und zur regionalen Wirtschafts- und Strukturpolitik.

Die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung bestimmen die Mitglieder der IG Metall. Zu diesem Zweck laden

wir zu Wahlversammlungen in insgesamt 19 Wahlbezirken ein. Die Wahlbezirke sind durch Beschluss des Ortsvorstands bestimmt worden. Sie bestehen aus zwölf betrieblichen Wahlbezirken und drei Bezirken für besondere Mitgliedergruppen. Wer keinem dieser 15 Wahlbezirke angehört, wählt in einer regionalen Wahlversammlung. Wir brauchen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Interessen der Beschäftigten und Menschen in der Region einsetzen wollen. Sie haben die Beschlüsse der Delegiertenversammlungen an die Mitglieder weiter zu tragen und Informationen in umgekehrter Richtung zu transportieren. Das setzt Engagement und Zuverlässigkeit voraus. ■

WAHLTERMINE

Wahlbezirk A

5. März, 18 Uhr, Hotel Kreke, Markt 8, Bersenbrück (Beschäftigte aus Betrieben in der Samtgemeinde Artland, Bersemebrück, Fürstenau, Neuenkirchen und Stadt Bramsche)

Wahlbezirk B

19. Februar, 17 Uhr, Gasthaus Tönsmeier, Brockhauser Weg 54, Bad Essen (Beschäftigte aus Betrieben in der Gemeinde Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln)

Wahlbezirk C

26. Februar, 17 Uhr, Hotel Haus Rahenkamp, Meller Landstraße 106, Osnabrück (Beschäftigte aus den Betrieben in der Gemeinde Bad Laer, Bad Rothenfelde, Belm, Bissendorf, Glandorf, Hagen, Hasbergen, Hilter, Wallenhorst, Lotte und Stadt Bad Iburg, Disen, Georgsmarienhütte, Osnabrück)

Wahlbezirk D

21. Februar, 18 Uhr, Hotel Bayerischer Hof, Bahnhofstraße 14, Melle (Beschäftigte aus den Betrieben in der Stadt Melle)

TERMINE

■ **5. Februar, 15.30 Uhr**, AK Senioren in Osnabrück »Neues von der Pflegeversicherung«

■ **12. Februar, 8.30 bis 16.30 Uhr**, Tagesschulung »Das Prinzip der vertrauensvollen Zusammenarbeit«

■ **16. Februar, 19.30 Uhr**, AK Senioren in Osnabrück »Gemeinsamer Theaterbesuch«

■ **10. bis 15. Februar**, »Wirtschaftliche Angelegenheiten I« in Springe

■ **17. bis 22. Februar**, »Politische Ökonomie« in Hustedt

■ **17. bis 22. Februar**, »Arbeit und Gesundheit im Betrieb I« in Hustedt

■ **27. Februar, 9 bis 14 Uhr**, Tagesschulung für das Kfz-Gewerbe »Mitbestimmung des BR bei Anwendung und Umsetzung von Tarifverträgen«

■ **4. März, 9 bis 17 Uhr**, Tagesschulung »Betriebsänderungen«

■ **9. bis 14. März**, »BR1-Seminar« in Springe

STANDORTTARIFVERHANDLUNGEN ZIEHEN SICH IN DIE LÄNGE

Proteste bei MAN und Neoman

Für 90 Minuten legten die Beschäftigten der Früh- und Normalschicht die Arbeit nieder und nahmen an einer Informationsveranstaltung der IG Metall Betriebsräte teil.



Alle Beschäftigten folgten dem Aufruf der IG Metall: Die Bänder standen still.

Die Verhandlung über einen »Tarifverträge zur Standort und Beschäftigungssicherung« für die Beschäftigten der beiden Betriebe wurde am 19. Dezember 2007 um 11.40 Uhr unterbrochen.

Alle Beschäftigten kamen an einem zentralen Ort in der Produktion zusammen, wo die IG Metall-Tarifkommission, bestehend aus Mitgliedern der beiden Betriebsratsgremien, Horst Ludewig (IG Metall Salzgitter) und Martina Manthey (IG Metall Bezirksleitung) den Beschäftigten den aktuellen Stand und Verlauf der Verhandlungen schilderten.

Die Verhandlungen, die erst durch die öffentliche Betriebsversammlung, am 7. September 2007, am Werkstor von Neoman Bus möglich wurden, sind ins

Stocken geraten. Am 7. September waren auch der Ministerpräsident Christian Wulff und der Bundesumweltminister Sigmar Gabriel anwesend und haben die Geschäftsleitung zu Verhandlungen aufgefordert.

Durch diesen öffentlichen Druck konnte die Geschäftsleitung zu konstruktiven Gesprächen und ersten Zusicherungen bewegt werden. Doch die Geschäftsleitung scheint von den getroffenen Zusagen Stück für Stück abrücken zu wollen.

Die zentrale Zusage des Vorstands war, dass es Ersatzarbeitsplätze für die Beschäftigten geben wird, doch zur Zeit gibt es keine belastbaren Zusagen für die nächsten Jahre am Standort Salzgitter mehr. So sollen im Chassis-

bereich der Busfertigung die Zuwächse teilweise in einen geplanten Werk in Indien realisiert werden. Zuwächse in der Lkw-Produktion sollen überwiegend in München und Krakau erfolgen. Mit diesen Konzepten ist es fragwürdig, ob genügend Arbeit am Standort Salzgitter verbleibt, um allen Beschäftigten weiterhin einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.

Zwischenzeitlich hat die Geschäftsleitung sogar von dem bereits vereinbarten Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen Abstand genommen und ist nur durch drohende Arbeitskampfmaßnahmen wieder zur Besinnung gekommen. Für die Beschäftigten, die auf Grund der Umstrukturierung eine andere

TERMINE

■ **14. Februar, 14 Uhr**

Das Skatturnier der IG Metall Senioren wird im großen Saal des Gewerkschaftshauses ausgetragen.

■ **8. März – Vorankündigung**

Der Internationale Frauentag fällt in diesem Jahr auf einen Samstag. Im Gewerkschaftshaus wird es eine Abendveranstaltung geben.

■ **21. März – Vorankündigung**

Der Tag gegen Rassismus fällt dieses Jahr auf einen Feiertag, den Karfreitag. Die Veranstaltungen im Gewerkschaftshaus werden auf den 19. März vorgezogen.

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 – 88 44-0
E-Mail: salzgitter@igmetall.de
Redaktion: W. Räschke
(verantwortlich), C. Bremer,
G. Stobäus

Arbeit zugewiesen bekommen und mit einer Verdienstminderung konfrontiert werden, sollen mit einer Regelung zur Verdienstsicherung abgespeist werden, die die Schlechteste im Konzern wäre.

Durch die Informationsveranstaltungen für die Früh- und Normalschicht sowie der Spätschicht entstanden jeweils zwei Stunden Produktionsausfall.

Die Verhandlungen wurden im Januar wieder aufgenommen. ■



Skelette vertreten den Nikolaus.

Nikolausaktion der IG Metall-Jugend

Alle klagen über den Fachkräftemangel, aber was geschieht, wenn der Nikolaus in Rente geht?

Mehr als 1,5 Millionen Menschen unter 25 Jahre haben keine Ausbildung bekommen und damit praktisch keine Chance auf Arbeit. Die »offiziellen« Zahlen der Arbeitsagenturen und Kammern zeigen jedes Jahr eine Besserung auf dem Ausbildungsmarkt, doch die Realität sieht anders aus. Durch Änderungen in

den Statistiken und der Schaffung von außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen wird die Situation der Jugendlichen Jahr für Jahr schön geredet, doch einen betrieblichen Ausbildungsplatz bekommen sie dadurch nicht.

Nur noch 21 Prozent der Betriebe in Deutschland beteiligen sich zur Zeit an der betrieblichen

Ausbildung Jugendlicher. Um allen Jugendlichen einen Ausbildungsplatz anbieten zu können, würde es ausreichen, dass nur 30 Prozent aller Betriebe in Deutschland Jugendliche ausbilden. Für unsere Forderung nach mehr Ausbildungsplätzen waren wir auf dem Weihnachtsmarkt unterwegs.

JEDES IG METALL-MITGLIED KANN AN DEN ORGANISATIONSWAHLEN 2008 TEILNEHMEN

Aufruf zu den Delegiertenwahlen

Jetzt wählen die IG Metall-Mitglieder ihre Delegierten für das örtliche »Parlament der Arbeit«: die Delegiertenversammlung. Das regeln die Paragraphen 14 und 15 der IG Metall-Satzung.

Zuerst sind im neuen Jahr die Mitglieder für die Delegiertenversammlung zu wählen. Wählbar ist, wer mindestens zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist.

Wahlberechtigt ist man nach einer Mitgliedschaft von drei Monaten (ein der Satzung entsprechend entrichteter Mitgliedsbeitrag vorausgesetzt).

In der Delegiertenversammlung müssen Frauen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in der Verwaltungsstelle vertreten sein.

Um allen Mitgliedern die Teilnahme an den Wahlveranstaltungen möglichst ortsnah und problemlos zu ermöglichen, hat der Ortsvorstand die Aufteilung unserer Verwaltungsstelle in vier Wahlbezirke beschlossen.

Die Wahlbezirke sind:

- die Stadt Dessau-Roßlau mit der Region Zerbst,

- der neue Landkreis Wittenberg,
- der alte Landkreis Bitterfeld,
- der alte Landkreis Köthen.

Das bedeutet, dass alle Kolleginnen und Kollegen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, in dem Wahlbezirk an der Versammlung teilnehmen können, in dem der Sitz des Unternehmens ist.

Alle anderen Mitglieder, die arbeitslos, Rentner, Umschüler, Schüler oder Studenten sind, können an der Versammlung teilnehmen, in dem sich ihr Wohnsitz befindet.

Unserem Ortsstatut entsprechend werden auf den Mitgliederversammlungen insgesamt 40 Delegierte gewählt. Der Frauenanteil beträgt in unserer Verwaltungsstelle 27 Prozent, das bedeutet, dass mindestens elf Frauen als Delegierte gewählt werden müssen.

Die Bedeutung der Delegierten-

versammlung ergibt sich aus ihren Aufgaben:

- Sie nimmt die Geschäfts- und Kassenberichte des Ortsvorstandes sowie den Bericht der Revisoren entgegen, entscheidet über die Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstandes.
- Sie berät über Anträge.
- Sie fasst Beschlüsse über örtliche Gewerkschaftsangelegenheiten im Rahmen der Verwaltungsstelle.
- Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten und die Beisitzer des Ortsvorstandes, die Delegierten zum Gewerkschaftstag und zur Bezirkskonferenz.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Denn hier hat jedes Mitglied die Möglichkeit, über wichtige Entscheidungen für unsere Organisation mitzubestimmen. ■

WAHLTERMINE

■ **Wahlbezirk Wittenberg**
Mittwoch, 20. Februar,
Gasthof »Zum Grauen Wolf«
Puschkinstraße 35
06886 Wittenberg
Beginn 17 Uhr

■ **Wahlbezirk Köthen**
Donnerstag, 21. Februar,
DAA – Deutsche Angestellten
Akademie e. V.
Friedrich-Ebert-Straße 28
06366 Köthen
Beginn 17 Uhr

■ **Wahlbezirk Dessau-Roßlau mit der Region Zerbst**
Mittwoch, 27. Februar,
Gartensparte
»Obstmustergarten«,
Südstraße 7
06849 Dessau-Roßlau
Beginn 17 Uhr

■ **Wahlbezirk Bitterfeld**
Donnerstag, 28. Februar,
»baari« im Hotel BernsteinSee,
Binnengärtenstraße 12
06749 Bitterfeld
Beginn 17 Uhr

[Gemeinsam] [STARK!]

WICHTIGE HINWEISE

Eine weitere zusätzliche Einladung erfolgt nicht.

Bei Bedarf erhältst du weitere Informationen wie zum Beispiel zu den Wahlbezirken in der Verwaltungsstelle, Telefon 03 40–8 71 40.

IMPRESSUM

IG Metall Dessau, Grenzstraße 5,
06849 Dessau-Roßlau, Telefon
03 40–8 71 40, Fax 03 40–
8 71 42 00, E-Mail: dessau@igmetall.de, Internet:
www.dessau.igmetall.de, Redaktion: Manfred Pettche (verantwortlich), Silke Lottemoser

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Organisationswahlen 2008

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
wir laden Dich herzlich zur Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall Dessau der Wahlperiode 2008 bis 2012 ein.

Termine und Orte stehen im Kasten rechts.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl der Wahlkommission
3. Bericht der Verwaltungsstelle
4. Diskussion
5. Wahl der Delegierten
6. Wahl der stellvertretenden Delegierten
7. Schlusswort

Kommt zu den Wahlen, damit ihr mitentscheiden könnt, wer eure Interessen vertreten soll. Mit der Wahl der Delegierten legen wir unsere Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre fest. Deshalb nutzt unbedingt die Chance mitzubestimmen. Zu den Mitgliederversammlungen bitten wir, den Mitgliedsausweis mitzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Pettche, Erster Bevollmächtigter





IM ERSTEN QUARTAL DES JAHRES 2008 SIND DIE DELEGIERTENWAHLEN DER IG METALL VERWALTUNGSSTELLE HALLE

Gewerkschaftsarbeit demokratisch mitgestalten

Etwa 9500 Mitglieder wählen entsprechend der Satzung der IG Metall vom 18. Februar bis 31. März ihre Delegierten zur Delegiertenversammlung. Dieses beschlussfassende Organ bestimmt die inhaltliche Arbeit der Verwaltungsstelle Halle.

Entsprechend des Schlüssels – 200 Mitglieder gleich ein Delegierter – werden für die neue Delegiertenversammlung 50 Delegierte gewählt.

Es wird dabei angestrebt, dass die Mitgliedergruppen entsprechend ihrer Stärke in der Delegiertenversammlung vertreten sind. 21,7 Prozent aller unserer Mitglieder

sind Frauen, somit sind mindestens elf weibliche Delegierte zu wählen.

Die Mitgliederversammlungen erfolgen in Wahlbezirken auf re-

gionaler Ebene (siehe untenstehenden Kasten). In Betrieben mit mehr als 20 Mitgliedern wird zu gesonderten Mitgliederversammlungen eingeladen. ■

TERMINE

Am 8. März ist Frauentag

Auch wenn dieser Internationale Frauentag 2008 auf einen Samstag fällt: Wir Frauen werden feiern und kämpfen, ganz nach dem DGB-Motto: »Ich bin mehr wert.«

■ Hauptveranstaltung Halle

Ort: Marktplatz,
Zeit: 8. März, 11 bis 14 Uhr,
Frauenspektakel, Infostände
Diskussionen und Kulturprogramme sind in:

■ Sangerhausen

Ort: Glaspavillon Rosarium,
Zeit: 10. März, 14 bis 18 Uhr

■ Hettstedt

Ort: Ratssaal,
Zeit: 12. März, 14 bis 18 Uhr

■ Naumburg

Ort: Kleine Bühne und
Marktplatz,
Zeit: 5. bis 8. März

TERMINE DER MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Wahlbezirk	Termin	Ort
Halle/nördlicher Saalekreis	27. Februar	Verwaltungsstelle Halle, Böllberger Weg 26
Halle-Neustadt	18. Februar	Volkssolidarität, Hettstedter Straße 1
Hettstedt/Eisleben	20. Februar	DGB-Büro Hettstedt, Auf dem Markt 5
Sangerhausen	28. Februar	DGB-Büro Sangerhausen, Kyliche Passage G 43
Weißenfels/Hohenmölsen	20. Februar	DGB Büro Weißenfels, Tagewerbener Straße 35
Zeit/Naumburg	18. Februar	AWO Zeit, Naumburger Straße 16
Merseburg/Querfurt	25. Februar	AWO Merseburg, Neumarkt 5

Achtung: Die Veranstaltungen für Erwerbslose und Senioren beginnen jeweils um 16 Uhr. Die Veranstaltungen für Erwerbstätige aus Klein- und Mittelbetrieben ohne Betriebsrat beginnen jeweils um 17,30 Uhr.

Für alle Mitgliederversammlungen gilt folgende Tagesordnung:

1. Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung
2. Wahl des Wahlvorstandes
3. Aufgaben der Delegiertenversammlung
4. Wahl der Delegierten
5. Wahl der stellvertretenden Delegierten
6. Aktuelle Infos der Verwaltungsstelle
7. Anträge und Verschiedenes

Wählbar ist jedes IG Metall Mitglied mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragszahlung während dieser Zeit.

Sollten Unklarheiten bei der Zuordnung zu den Wahlbezirken bestehen, bitten wir die Mitglieder, sich in der Verwaltungsstelle zu informieren.

IMO endlich wieder tarifgebunden

Günter Meißner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Halle, konnte die frohe Botschaft kurz vor Weihnachten verkünden.

Die zwischen dem Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt und der IG Metall-Bezirksleitung Hannover am 23. November 2007 unterzeichnete Vereinbarung sieht unter anderem ab dem 1. Januar 2008 sowie ab dem 1. Januar 2009 eine jeweils dreiprozentige Lohn- und Gehaltserhöhung vor.

Die Arbeitszeit verkürzt sich ab Januar 2008 um eine halbe Stunde und ab Januar 2009 um eine weitere – auf dann 39 Wochenstunden. »Nach schwierigen wirtschaftlichen Jahren, verbunden

mit Härtefallregelungen 2004, gibt es nunmehr wieder Einkommensfortschritte für die Beschäftigten«, freut sich Betriebsratsvorsitzender Walter Reineke.

Erneut ist es der IG Metall gelungen, mit dem Wiedereintritt



Walter Reineke

der beiden IMO-Unternehmen den Flächentarifvertrag zu stärken und die Zahl der tarifgebundenen Betriebe zu erhöhen.

Glückwunsch, liebe Gabi und Co.

Es gibt ein neues Führungsgremium im Betriebsrat der Mansfelder Kupfer- und Messing GmbH: Die Metallerin Gabriele Siebert.

Seit dem 19. Dezember 2007 hat der größte Metallbetrieb in Sachsen-Anhalt, die Mansfelder Kupfer- und Messing GmbH, mit Gabriele Siebert eine neue Betriebsratsvorsitzende.

Die Neuwahl wurde erforderlich, weil der langjährige Vorsitzende Hubertus Luthardt aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat niederlegt hat. Zu ihrem Stellver-

treter wurde Thomas Lipsch gewählt. Das Dreigestirn komplettiert der bisher in der Instandhaltung tätige Kollege Helmut Czeh.

IMPRESSUM

IG Metall Halle
Böllberger Weg 26
06110 Halle
Telefon 03 45 – 1 35 89-0
Fax 03 45 – 1 35 89-50
E-Mail: halle@igmetall.de
Internet:
www.halle.igmetall.de
Redaktion: Günter Meißner
(verantwortlich), Jutta Donat

ORGANISATIONSWAHLEN 2008

Wir wählen unsere Delegierten

Im Februar und März werden in Magedburg-Schönebeck die Mitglieder der Delegiertenversammlung gewählt.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, gemäß der Satzung der IG Metall werden nach Gewerkschaftstagen auch die örtlichen Gremien neu gewählt.

Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck ruft ihre Mitglieder auf, sich an den Wahlen aktiv zu beteiligen.

- Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist.
- Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört und satzungsgemäßen Beitrag zahlt.
- Frauen sind entsprechend ihres Mitgliederanteils in der Vertretungsstelle zu wählen.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ der IG Metall auf örtlicher Ebene. Die gewählten Delegierten wählen den Ortsvorstand. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung für die Mitgliederversammlungen:

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

TOP 2: Bericht zur gewerkschaftlichen Betriebs- und Sozialpolitik

TOP 3: Erläuterungen zum Wahlverfahren

TOP 4: Wahl der Wahlkommission

TOP 5 Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung

TOP 6: Organisatorisches

Gewählt wird in acht Wahlkreisen.

Wichtig: Die Teilnahme in den Wahlkreisen richtet sich:

1. nach der Betriebsadresse und
2. nach der Wohnanschrift.

Das heißt, den Vorrang hat immer die Betriebsadresse (Beispiele findet ihr in beiliegender Tabelle). Bei Rückfragen stehen wir euch selbstverständlich zur Verfügung. ■

Wahlkreis-Nr.	Wahlkreis	PLZ	Wahltermin	Wahlort
1	Genthin	39300–39319 39517–39650 z.B. Genthiner Werft und Siemeons-Betriebe	21. Februar, 17.30 Uhr	Begegnungsstätte »Lindenhof« Opfer des Faschismus-Str. 5, 39307 Genthin
2	Burg	39279, 39288–39291 z. B. Walzwerk Burg und Burger Küchen	26. Februar, 17.30 Uhr	Gaststätte »Zapfenstreich«, Alte Kaserne 33, 39288 Burg
3	Bernburg	06200–06429 z. B. Flanschenwerk Bebitz und Mobau	28. Februar, 17.30 Uhr	Gaststätte »Chemie und Kali« Hallesche Landstr. 106A, 06406 Bernburg
4	Calbe	39240, z.B. Doppstadt Calbe und OTC 4	4. März, 17.30 Uhr	Gaststätte »Schützes Jägerstube«, Barbyer Straße 63, 39240 Calbe
5	Schönebeck	39218–39221, 39245– 39249, 39261–39264, z. B. Thyssen Krupp, BMB	6. März, 17.30 Uhr	Hotel Domicil Friedrichstraße 98 A 39218 Schönebeck
6	Staßfurt	39400–39448, z. B. CAS	10. März, 17.30 Uhr	Salzland-Center Staßfurt Hecklinger Str. 80, 39418 Staßfurt
7	Aschersleben	06430–06469, 38200–38899, z. B. Novelis und Schiess	11. März, 17.30 Uhr	Bestehorn-Haus Aschersleben, Hecknerstraße 6, 06449 Aschersleben
8	Magdeburg	39104, 39106, 39108, 39110, 39114, 39112, 39116, 39118, 39120, 39122, 39124, 39126, 39128, 39130, 01000– 05000, 06100–06193, 06700–30926, 31134– 37434, 39164–39179, 39326–39400, 40000– 99996, z. B. REGE, FAM Bosch, Otis	13. März	Haus der Gewerkschaften, Otto-von-Guericke-Str. 6, 39104 Magdeburg

ALLES GUTE

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar 2008

- **93 Jahre:** Hans Köster, Margarete Kajzar
- **92 Jahre:** Alwin Hesse
- **88 Jahre:** Fritz Zenss, Friedel Pallaschke
- **87 Jahre:** Paul Pyttel, Ilse Jahn
- **86 Jahre:** Wilhelm Schoene, Otto Meier, Ilse Reinsch
- **86 Jahre:** Rudi Schneider, Herbert Dutschko, Rolf Pforte
- **80 Jahre:** Siegfried Thiele, Walter Schmidt, Gerda Pösel, Gerhard Baumann
- **75 Jahre:** Dieter Zumpfe, Ilse Held, Erika Eichtopf, Josef Kräupl, Udo Kohlus, Norbert Harz, Joachim Heiber, Rolf Pupke, Harry Bergt, Werner Wunsch, Rosemarie Ragotzky, Wilfried Toenniges, Richard Riemer, Willy Hufenreuter, Ruth Milius
- **70 Jahre:** Josef Stielke, Renate Georgi, Wilfried Perschke, Peter Doerner, Hans-Werner Moede, Ilse Cieplik, Margot Rahmsdorf, Erich Heinsch, Hannelore Nabrazell, Ursula Schack, Karl Schmidt, Arnold Schmidt, Kurt Gröbel, Renate Kaak, Hilmar Genthe, Anneliese Zierer, Hans-Joachim Albrecht, Helmut Heise, Dieter Kulka, Margot Sprenger, Isolde Hampe, Kurt Hasseluhn, Wilfried Krueger, Ingrid Gothe, Werner Ritter, Dieter Friedewald

TERMINE

- **Senioren-Arbeitskreis**
Donnerstag, 14. Februar,
9.30 Uhr
- **Arbeitslosenbetreuung, speziell ALG II-Beratung**
jeden Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

IMPRESSUM

IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City-Carré), 39104 Magdeburg, Telefon 03 91 – 5 32 93-0, Fax 03 91 – 5 32 93-40, E-Mail: magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, Internet: www.magdeburg.igmetall.de
Redaktion: Detlev Kiel (verantwortlich)